



Mitteilungen aus dem Stadtrat

Voranschlag 2015

Bei Einnahmen von Fr. 23'673'100 und Ausgaben von Fr. 23'673'600 schliesst das Budget 2015 praktisch ausgeglichen ab. Die Investitionsrechnung umfasst Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 1'568'000. Die Erstellung eines ausgeglichenen Budgets stellte in diesem Jahr eine besondere Herausforderung dar. Die geplante Erweiterung des Stellenplans um 2.7 Stellen, die Führung einer zusätzlichen Unterstufenklasse ab dem Schuljahr 2014/2015, erhöhte Gemeindebeiträge an die Pflegekosten sowie die geplante Gründung eines Feuerwehrverbandes mit der Gemeinde Hemishofen führen im Vergleich zum Vorjahresbudget zu wesentlichen Mehrausgaben. Zudem belasten laufende Investitionen wie der Neubau der Sporthalle Hoga oder die Gesamtanierung unserer Wasserversorgung den Finanzhaushalt stark. Vor diesem Hintergrund war es unumgänglich, bei zahlreichen Positionen Anpassungen vorzunehmen um die Ausgabenentwicklung durch Einsparungen und Mehreinnahmen kompensieren zu können. Insgesamt bewirken die vom Stadtrat im Verlauf des Budgetprozesses beschlossenen Massnahmen eine Entlastung der laufenden Rechnung um rund 500'000 Franken. Die vorgenommenen Kürzungen sind vertretbar und können grösstenteils ohne Beeinträchtigungen der öffentlichen Aufgabenerfüllung umgesetzt werden.

Allgemein muss festgestellt werden, dass der Finanzhaushalt zunehmend durch übergeordnete Vorgaben und Entwicklungen eingeschränkt wird. Das kantonale Entlastungsprogramm EP2014 beinhaltet in dieser Hinsicht ein zusätzliches, grosses Unsicherheitspotential.

Das Budget 2015 enthält erneut wesentliche Beiträge der Jakob und Emma Windler- Stiftung, ohne die der Handlungsspielraum der Gemeinde deutlich geringer wäre und zahlreiche Leistungen nicht oder nicht im bisherigen Umfang erbracht werden könnten. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat an dieser Stelle einmal mehr für die grosszügige Mitfinanzierung von sozialen und kulturellen Aufgaben. Er dankt auch der GPK und der Verwaltung für das Mitwirken im Budgetprozess sowie dem Einwohnerrat, allen Behörden und der Bevölkerung für die aktive Mitgestaltung der Zukunft unserer Gemeinde.

Ansprechperson: Beat Hug, 052 741 43 08

Gemeinschaftspraxis

Die Vorarbeiten zur Gründung der Immobilien AG mit den Aktionären Spitäler Schaffhausen, Ärztekasse Genossenschaft und der Stadt Stein am Rhein sind fortgeschritten und stehen vor Abschluss. Der Geschäftsprüfungskommission wurden die geforderten Papiere eingereicht, diese wurden geprüft und die GPK hat grünes Licht für die Beteiligung der Stadt an der AG gegeben. Die Planungsarbeiten für die bauliche Realisierung sind aufgenommen und Vorarbeiten laufen auf Hochtouren.

Die Praxen von Dr. Schilling und Dr. Dieterle werden vorerst getrennt weitergeführt, bis der Betrieb vollumfänglich von der Ärztekasse übernommen wird und die baulichen Gegebenheiten eine Zusammenführung zulassen. In der Praxis von Dr. Schilling ist neben Dr. Schilling eine Ärztin, Frau Dr. Schuler, teilzeitlich tätig, so dass die Betreuung der Patientinnen und Patienten gewährleistet ist.

Ansprechperson: Beat Hug, 052 741 43 08

Verbandsfeuerwehr Stein am Rhein - Hemishofen

Seit 2010 sind die Hemishofer Feuerwehrleute in der Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein sehr gut integriert und leisten ihren Dienst unter dem Kommando von Stein am Rhein; die Zusammenarbeit ist in der Vereinbarung "Zusammenschluss zur Regionalen Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen" geregelt.

Das kantonale Brandschutzgesetz sieht eine Zusammenarbeit auf Vereinbarungsbasis nicht vor; es ist zwingend eine Verbandsfeuerwehr zu bilden. Mit dem Zusammenschluss der beiden Feuerwehren zur Verbandsfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen gründen zwei gleichberechtigte Partner einen Zweckverband; dieser betreibt *"eine regional tätige Feuerwehrorganisation, deren Aufgabenbereich sich nach den jeweils gültigen schweizerischen Normen und dem kantonalen Recht richtet."* Die rechtlichen Grundlagen für den Verband bzw. dessen Gründung werden durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet und den zuständigen Behörden in Kürze zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ansprechperson: Ernst Böhni, 079 422 04 11

Wärmeverbund

Der gültige Wärmetarif wurde 1999 erlassen und beträgt pro bezogene Kilowattstunde Prozesswärme seither Fr. 0.10. Im Jahr 2000 wurde der Grundpreis aus dem Tarif gestrichen. Mit dem Einbau des Gaskessels zur Sicherstellung der Wärmelieferung im Sommer und im Notbetrieb wurde der Wärmeverbund finanziell zusätzlich belastet. Ab 2015 muss der Investitionsbetrag von rund Fr. 1.84 Mio. abgeschrieben werden. Der Erneuerungsfond weist im Jahr 2015 einen Fehlbetrag von rund Fr. -634'000 auf.

Mit Kreditantrag zum Einbau des Gaskessels wurde dem Einwohnerrat unterbreitet, dass eine Tarifierhöhung von bis zu 2 Rp/kWh unumgänglich erscheint. In der Zwischenzeit wurde die Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt; dabei wird festgestellt, dass bei Beibehaltung des derzeitigen Tarifs ein jährliches Defizit von rund Fr. 58'000 erwirtschaftet wird. Der Stadtrat hat die Bauverwaltung beauftragt, Berechnungen anzustellen und von einem Tarif von 11.5 Rp./kWh auszugehen. Nach Vorliegen der Resultate legt der Stadtrat den neuen Tarif fest veröffentlicht ihn.

Ansprechperson: Markus Oderbolz, 079 293 77 35

Entsorgungsverband Bezirk Stein

Im Rahmen der Erarbeitung eines Entsorgungskonzepts hat sich gezeigt, dass bei der Entsorgung der Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet ein erhebliches Einsparpotenzial besteht. Die Abklärungen ergaben, dass der Beitritt zum Verband Kehrichtverwertung Thurgau (KVA-TG) sehr gute Lösungen ermöglicht. Hinzu kommt, dass ein Beitritt aus geographischen Gründen naheliegend ist: Der Entsorgungsverband grenzt an das Verbandsgebiet KVA-TG.

Die Herbstdelegiertenversammlung hat aufgrund der erarbeiteten Unterlagen entschieden, mit dem Verband Kehrichtverwertung Thurgau Verhandlungen aufzunehmen und ihm per 01.01.2016 beizutreten. Für die Bewohnerinnen und Bewohner im oberen Kantonsteil ändert sich nach der Eingliederung in den Thurgauer Verband vorerst nichts; positiv kann angemerkt werden, dass die Entsorgung des Hauskehrichts den einzelnen Haushalt voraussichtlich günstiger zu stehen kommt (Sackgebühr 35 l Bezirk Stein Fr. 2.45, KVA-TG Fr. 2.00). Der Verband Kehrichtverwertung Thurgau präferiert mittelfristig die Erstellung von Unterflurbehältern, so dass die Anzahl Sammeltouren in Stein am Rhein reduziert werden können. Der Entsorgungsverband orientiert laufend über den Stand der Verhandlungen und die Resultate und leitet die notwendigen politischen Schritte ein.

Ansprechperson: Claudia Eimer, 052 742 20 20

Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung

Der Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung reinigt die Abwässer seines Einzugsgebietes in der eigenen 40-jährigen Verbandskläranlage. Im Vorfeld einer möglichen Sanierung und Erweiterung wurde abgeklärt, ob ein Weiterbetrieb der eigenen ARA oder ein Anschluss an eine andere ARA wirtschaftlicher ist. Zur Abklärung dieser Entscheidungsgrundlage hat der Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung das Büro Jedele & Partner GmbH, Stuttgart, beauftragt, eine Studie durchzuführen.

Die Firma Jedele & Partner GmbH kommt im Abschlussbericht zum Schluss, dass ein Anschluss an die ARA Bibertal - Hegau für den Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung keine wirtschaftlichen Vorteile bringt. Im Weiteren wurden neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten berücksichtigt, dass Durchleitungsrechte, landschaftliche und naturschützende Anforderungen sowie die Anschlussverhandlungen mit dem grossen Verband einige Unwägbarkeiten mit sich bringen. Bei der Modernisierung der ARA Stein am Rhein können die Kosten gleichmässig aufgeteilt und über einen langfristigen Finanzplan festgelegt werden.

Aufgrund der Ergebnisse der umfassenden Abklärungen hat die Delegiertenversammlung beschlossen, die Abwasserreinigungsanlage eigenständig weiter zu betreiben und in den nächsten Jahren zu sanieren und zu erneuern. Die Vorbereitungen zur Umsetzung der notwendigen Arbeiten werden nun in Angriff genommen.

Ansprechperson: Claudia Eimer, 052 742 20 20

Rücktritt von Marianne Stolz als Rathaus-Hauswartin

Per Ende Oktober 2014 ist Marianne Stolz als Hauswartin im Rathaus zurückgetreten. Während 15 Jahren hat Marianne Stolz für Ordnung und Sauberkeit in den Büros und den weiteren Räumen des Rathauses geschaut, hat unzählige Adventsfenster im Steinbock gestaltet, an Empfängen und Veranstaltungen mitgewirkt und bei grossen Verpackungsaktionen mitgeholfen. Ihre frohe und unterstützende Art hat sie zur guten Seele des Hauses werden lassen, die von allen sehr geschätzt wurde. Stadtrat und Mitarbeitende danken Marianne Stolz herzlich für die jahrelange Mitarbeit und wünschen ihr im aktiven Ruhestand alles Gute.

Seit Anfang November ist Christa Lerchi aus Stein am Rhein neue Hauswartin im Rathaus. Der Stadtrat und die Mitarbeitenden heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute in der neuen Aufgabe.

Homepage www.steinamrhein.ch, Anpassung

In den letzten Wochen wurde die Homepage im Menüpunkt „Einwohnerrat“ erweitert, damit wird der Zugang zu Informationen erleichtert. Die interessierten Benutzer finden unter dem Titel Einwohnerrat neu Angaben zu den einwohnerrätlichen Kommissionen, die Sitzungstermine, ein Archiv mit Unterlagen zu früheren Sitzungen, die Protokolle usw.

Besonders weisen wir auf den neuen Menüpunkt „Berichte und Anträge“ hin. Da sind alle Vorlagen und Unterlagen seit 01.01.2012 zu finden. Auf dieser Seite werden die neuen, zuhanden des Einwohnerrates verabschiedeten Vorlagen aufgeschaltet, sobald sie dem Büro des Einwohnerrates vorliegen.

Ansprechperson: Stephan Brügel, 052 742 20 20

Medienmitteilung

Stein am Rhein: Sanierung und Aufwertung der Hemishoferstrasse mit neuer Veloführung abgeschlossen

Die Hemishoferstrasse in Stein am Rhein wurde im Zuge der baulichen Sanierung verkehrstechnisch aufgewertet. Der Veloverkehr wird neu in beide Richtungen auf Radstreifen geführt. Bei der Ortseinfahrt im Westen und beim «Roothuus» konnte die Verkehrssicherheit mit innovativen Lösungen verbessert werden.

Basierend auf einem Betriebs- und Gestaltungskonzept wurden im Frühjahr 2013 die Bauarbeiten zur Sanierung und Aufwertung der Hemishoferstrasse in Angriff genommen. Im Herbst 2014 wurden die Bauarbeiten nun abgeschlossen. Die bedeutende Kantonsstrasse ist neu als Kernfahrbahn ausgestaltet. Die Velofahrer werden dabei in beide Richtungen auf Radstreifen mit einer Breite von je 1.50 m geführt. Die Mittellinie der Kantonsstrasse wurde aufgehoben. Auch die Fussgängerführung wurde in Längsrichtung und bei den Querungen sicherer gemacht. Das Wohnquartier «Niderfeld», über das früher der Veloverkehr geführt wurde, ist nun merklich entlastet.

Aufgrund der historischen Bollenstein-Mauern beim «Roothuus» konnte die Kantonsstrasse in diesem Bereich nicht verbreitert werden. Es musste deshalb eine innovative Lösung gefunden werden. Die Veloführung Richtung Hemishofen wird nun über einen separaten Radweg durch den Garten der städtischen Liegenschaft «Fridau» geführt. Das Konzept hat sich bewährt, bestätigte der Vorsteher des städtischen Baureferats, Stadtrat Markus Oderbolz, anlässlich einer Begehung. Auch bei der Ortseinfahrt im Westen wurde die Veloführung neu gestaltet. Früher wurde der Veloverkehr in beide Richtungen über eine kombinierte Fuss- und Velounterführung geführt. Dies führte nicht selten zu gefährlichen Verkehrssituationen. Neu verläuft der Radweg von Hemishofen her kommend entlang dem Grundstück der Abwasserreinigungsanlage. Damit müssen die Radfahrer in Fahrtrichtung Stein am Rhein die Strassenseite nicht mehr wechseln. Die Einmündung des Radwegs in die Kernfahrbahn ist mit einer roten Markierung markant gekennzeichnet.

Die Stadt Stein am Rhein hat im Zuge der Strassenbauarbeiten die Kanalisation und die Wasserleitungen erneuert. Die Bauarbeiten konnten im Rahmen der finanziellen, qualitativen sowie terminlichen Vorgaben abgeschlossen werden. Die von Kanton und Stadt getätigten Investitionen an der Hemishoferstrasse inkl. Werkleitungsbau lagen bei rund 2.7 Mio. Franken.

Über die letzten Jahre wurden in Stein am Rhein verschiedene Strassenbauprojekte realisiert. Der Zustand und die Gestaltung der Kantonsstrassen und Velorouten seien von grosser touristischer Bedeutung, betont der Vorsteher des Baudepartements, Regierungsrat Reto Dubach und würdigt dabei die gute Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt Stein am Rhein.

Schaffhausen, 14. November 2014

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

- Dino Giuliani, Tel. 052 632 73 03, Kantonsingenieur Kanton Schaffhausen